

Beschlüsse (s. oben) beitreten will? — Wird einstimmig be-
jaht.

Präsident D. Haase: Damit würde sich der Antrag des
Abg. Schmidt erledigen und wir würden nun zur Abstimmung
über den Gesetzentwurf selbst durch Namensaufruf über-
gehen.

Nachdem der Herr Staatsminister und der königl. Commis-
sar sich entfernt haben, stellt der Präsident die Frage: Will
die Kammer dem eben berathenen Gesetzentwurf unter den da-
bei von ihr beschlossenen Abänderungen ihre Zustimmung er-
theilen?

Es sprechen sich mit Ja aus sämmtliche noch anwesende
63 Abgeordnete, als: Secretair D. Schröder, Secretair Hensel,
Püschel, Zische, Winkler, Eckhardt, Kasten, Heyn, Zenker,
Hauswald, D. v. Mayer, Eisenstück, Kahlenbeck, Kölb-
ing, Sörniz, Reiche-Eisenstück, Poppe, Speck, Schlegel, Pehold,
Hänkschel, Wehle, v. Hartmann, Miehle, v. Welck, Walther,
Gruhle, Naundorf, v. Waghdorf, Klien, v. Dppel, Hübner, v.
Leipziger, D. Plakmann, Scholze, Graf v. Ronnow, Döhler,
Schmidt, Breitfeld, Zimmermann, Müller, Seidel, Klinger,
Römer, a. d. Winkel, Erchenbrecher, Graf zur Lippe-Biefferfeld,
Kost, Meisel, Kirmse, Rothe, Schäffer, Sachse, Seyler, Wie-
land, Schwabe, Georgi, Vogel, Braun, Frenzel, Siegert, v. d.
Planitz, Präsident D. Haase. Nach dem Wiedereintritt der
Herren Minister und des königl. Commissars wird denselben
das Resultat bekannt gemacht.

Der Präsident schließt hierauf gegen $\frac{1}{2}$ 3 Uhr die Si-
zung und bringt für morgen Vormittag 10 Uhr den Vortrag
und nach Befinden die Berathung der fünf Berichte der vierten
Deputation auf die Tagesordnung, welche auf der heutigen Ta-
gesordnung gestanden haben.

Vier und dreißigste öffentliche Sitzung am 11. Februar 1840.

Eingänge auf der Registrande. — Berathung mehrerer Berichte der
vierten Deputation: 1) das Gesuch des Dekonomen Karl
Friedrich Naumann zu Memmendorf wegen verbrannter
Kassenbillets betr. — 2) Das Gesuch des Special-Ablösungs-
commissars Drasdo zu Dresden, die Unterstützung hilflos-
dürftiger Gemeinden bei Zusammenlegung der Grundstücke
betr. — 3) Die Bittschrift der Gemeinde Lauenhain um Ver-
wendung wegen Hufengeldablösung. — 4) Das Gesuch des
Schornsteinfegermeisters Naumann zu Tharandt, um Ein-
führung einer Bezirkseinteilung für die Schornsteinfeger. —
5) Das Unterstützungsgesuch Karl Friedrich Schröders zu
Dresden betreffend.

Die Sitzung beginnt in Anwesenheit des Staatsministers
v. Zeschau und 68 Kammermitgliedern nach $10\frac{1}{2}$ Uhr, mit
Verlesung des über die letzte aufgenommenen Protokolls, wel-

ches genehmigt und von den Abgg. Kahlenbeck und Köl-
bing mit vollzogen wird.

Auf der Registrande ist eingetragen:

1) Den 10. Februar. Der Finanzprocurator Lindner zu
Schwarzenberg überreicht der Kammer eine Broschüre, die
Holzordnung Churfürst Augusts vom Jahre 1560 und die Ge-
genwart betitelt.

Präsident D. Haase: Ist zur Bibliothek zu nehmen und
der Dank der Kammer in dem Protokoll niederzulegen.

2) Den 10. Februar. Petition des Advocat Rumpelt zu
Dresden, um seine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand und
um angemessene Entschädigung wegen während seiner Sus-
pension erlittenen Arrests, nebst einer Erläuterung hierzu.

Präsident D. Haase: Dieselbe Petition ist bereits früher
bei der ersten Kammer eingereicht worden und wird von dieser
an uns gelangen. Ich schlage daher vor, die Petition einstwei-
len zu asserviren und zu erwarten, bis dieselbe von der ersten
Kammer mit dem darüber von letzterer gefassten Beschlusse uns
zugekommen sein wird. Ist die Kammer damit einverstanden?
— Einstimmig Ja! —

3) Den 10. Februar. Der Abg. Kölb-
ing bittet um Ur-
laub vom 13. bis mit 17. d. M. (Wird bewilligt). — 4) Den
10. Febr. Protokoll-extract der ersten Kammer, die Abgabe der
Stadt und der Amtslandschaft Altenberg und Genossen betr.

Secretair D. Schröder: Es betrifft die Chaussee von der
Landesgrenze von Zinnwald ab bis nach Dippoldiswalde.

Abg. Klinger: Wie ich aus dem Registrandenvortrage
vernommen habe, sind zwei Petitionen von den Städten Altenberg
und Dippoldiswalde und der Amtslandschaft daselbst auf Herstel-
lung einer chausfirten Straße von Dippoldiswalde aus bis an die
böhmische Grenze bei der ersten Kammer überreicht worden. Bei
der ersten Kammer hat, wie mich die Landtagsmittheilungen un-
terrichten, ein jenseitiges, sehr ehrenwerthes Mitglied diese Petitio-
nen zu den seinigen gemacht, und wenn auch ich dies in der diessei-
tigen Kammer thue, so mag es den Anschein gewinnen, als sei
dies mit Rücksicht auf den Vorgang in der ersten Kammer
überflüssig. Ich thue es aber dessen ungeachtet, um der Kam-
mer dadurch an den Tag zu legen, wie sehr ich überzeugt bin,
daß die Wünsche der Petenten gerecht sind. Es ist jetzt nicht
an der Zeit und am Orte, hierauf speciell einzugehen, allein so-
viel muß ich vorläufig wenigstens erwähnen, daß es sich nicht
etwa bloß um die 10 Orte, welche die Petition eingereicht ha-
ben, sondern um eine Bevölkerungszahl von mindestens 60,000
Menschen handelt, deren höchst gerechte Wünsche zu berücksich-
tigen ich der Kammer anempfehle. Ich bitte daher, daß die
Kammer beschließen möge, die Petitionen an die zweite Depu-
tation abzugeben, damit sie dort bei der Vorberathung über den
Bauetat geneigte Berücksichtigung finden mögen.

Präsident D. Haase: Die Petition ist laut Protokoll-